

Plötzlich leuchtete der winzige Schlüssel an seinem Hals sonnenhell auf. Schließlich wurde das Leuchten langsam schwächer, und dort, wo eben noch das junge magische Kaninchen gestanden hatte, kauerte nun ein flauschiges, braun-weiß geschecktes Zwergkaninchen. In seinen dunkelbraunen Augen schimmerten winzige Regenbogen.

„Nutze die Tarnung und kehre erst zurück, wenn die Mondschemmerwiese neue Magie braucht“, mahnte Blitz. „Und nimm dich in Acht vor den Finsterhasen!“

Pfeil hob stolz sein kleines flauschiges Kinn. „Ich werde euch nicht enttäuschen!“

Klopf! Klopf! Klopf! Die Kaninchen begannen, rhythmisch mit den Hinterläufen auf den Boden zu trommeln. Pfeil spürte, wie die Kraft in ihm wuchs, während eine

Wolke aus Glitzerstaub sich um ihn herum erhob und die Mondschimmerwiese vor seinen Augen zu verschwimmen begann ...

KAPITEL EINS

„Tschüs, Dad! Und bitte gib Mum einen Kuss von mir!“ Charlotte Green beugte sich vor, um ihrem Vater durch das offene Autofenster einen Abschiedskuss zu geben.

Mr Green lächelte. „Keine Sorge, bald geht es ihr wieder gut“, sagte er sanft. „Und du genießt jetzt deine Zeit mit Melly, okay? Ihr habt euch doch sicher jede Menge zu erzählen!“

Charlotte nickte lächelnd. Seit ihre Mutter vor einigen Monaten krank geworden war, hatte sie sich ständig Sorgen um sie gemacht. Inzwischen hatte ihre Mutter die Behandlung im Krankenhaus hinter sich,

aber sie war immer noch sehr schwach und blass.

„Bis nächste Woche dann!“ Sie winkte ihrem Vater nach, bis das Auto hinter der nächsten Kurve verschwand, dann drehte sie sich um und lief hinüber zu ihrer Freundin, die am Gartentor stand und auf sie wartete.

Die Sorge um ihre Mutter verblasste ein wenig, als sie in Mellys strahlendes Gesicht blickte. Es war das erste Mal, dass sie sich wiedersahen, seit Melly vor über sechs Monaten weggezogen war. Charlotte hatte sie schrecklich vermisst und sich schon ewig auf das Wiedersehen gefreut.



„Es ist so schön, dass du endlich da bist!“, sagte Melly mit leuchtenden Augen, als Charlotte sie erreichte. Ihr hübsches rundes Gesicht war umrahmt von langen dunklen Haaren, die sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hatte.

„Das finde ich auch!“, antwortete Charlotte. „Wow! Deine Haare sind ja echt